

er es bis zum Stabsoffizier brachte, denn schon am 24. November 1815 wurde er in dem jugendlichen Alter von 23 Jahren zum Major ernannt. 1837 wurde er zum Generalmajor und 1847 zum Generalleutnant befördert. Eine große Anzahl der höchsten einheimischen und fremden Orden zierten seine Brust. Als Mensch wie als Soldat war er überall gleich hoch geachtet, namentlich aber war seine Verwaltung des Kriegsdepartements für die Armee eine segensreiche, denn er zeigte sich stets als sorglicher Vater seiner Soldaten, die ihm viel zu verdanken haben, daher auch sein Andenken unter ihnen immer im Segen bleiben wird. Wie hoch er von seinem König und Kriegsherrn geschätzt wurde, geht daraus hervor, daß ihm die Inhaberschaft des 4. Infanterieregiments, das seinen Namen führt, übertragen wurde, eine Ehre, deren bis jetzt nur Mitglieder des K. Hauses theilhaftig wurden.

Die schon seit einigen Tagen verbreiteten Gerüchte von bedeutenden Aenderungen im württembergischen diplomatischen Korps finden Bestätigung. Vor Allem scheint das Ministerium zu beabsichtigen, sich in gutes Einvernehmen mit dem Berliner Hofe zu setzen. Demzufolge soll der frühere dortige Gesandte Graf Linden in Disposition verbleiben und durch den seitherigen Geschäftsträger in der Schweiz, Frhrn. v. Epigembere, ersetzt werden. Die Verwandtschaft des Letztern sowohl mit Frhrn. v. Barmbüler als auch mit dem Grafen Bismark ist in dieser Beziehung nicht ohne Bedeutung. Frhrn. v. Dm., der seitherige Vertreter Württembergs in Oesterreich, ist dem Vernehmen nach zum Geschäftsträger in der Schweiz bestimmt und wird zugleich, beglaubigt im Königreich Italien. Er soll zu Wien durch den bisherigen Geschäftsträger in Karlsruhe, Frhrn. v. Thumb, dieser hinwieder durch Legationsrath v. Eoden ersetzt werden.

Stuttgart, 4. Okt. Ueber die Entziehung des Rechtes der Soldaten zum Tragen der Seitenwaffe erschien kürzlich eine K. Verordnung, wornach dieses Recht wegen Trunkenheit und Waffenmißbrauch, je nach dem Grade dieser Vergehen neben der sonst verwirkten Strafe auf die Dauer von 6 Wochen bis zu 1 Jahr durch einfache Disziplinar-Verfügung des Regiments- oder Abtheilungs-Commandos entzogen werden kann. Gegen Unteroffiziere im Oberfeldwebels- und Feldwebels-Rang soll diese Verfügung keine Anwendung finden und gegen niedere Chargen nur neben gleichzeitiger Degradation zum Soldaten. — Auch in Bayern sind ähnliche Bestimmungen getroffen worden.

In Kassel haben zwei Maßregeln der preussischen Regierung große Mißstimmung hervorgerufen, nämlich einmal die Abfindung des Kurfürsten, der fast sein ganzes früheres Einkommen behält, sodann ein abschläglicher Bescheid auf das Entschädigungsgesuch eines wegen seiner Verfassungsstreue vom Ministerium Hassenflug gemäßigten Beamten. Man sieht gar nicht ein, welches Interesse die preussische Regierung haben kann, den fraglichen Personen eine Summe Geldes aus den kurhessischen Kassen zu versagen, die ihnen Seitens der Stände wiederholt einmüthig zugesagt worden ist.

Mainz, 30. Sept. Einem Privatbrief zufolge, welcher uns aus Wien zugekommen ist, soll daselbst die Cholera mit größter Heftigkeit aufgetreten sein. Es heißt darin, daß täglich 2—300 Personen an dieser schrecklichen Krankheit sterben, und in der Umgegend von Wien soll die Mortalität, welche die Cholera im Gefolge hat, noch weit größer sein. Menschen seien in 2 bis 3 Stunden todt und würden ganz schwarz. Die Krankheit ist von den verwundeten Soldaten eingeschleppt worden und gegenwärtig in schnellem Zunehmen. Der Schreiber fraglichen Briefes bemerkt u. A., daß in dem seiner Wohnung gegenüberliegenden Hause binnen 5 Stunden 7 Personen an der Cholera gestorben seien.

Berlin. Der enorme Fremdenzuwachs während des Siegesfestes hat sich jetzt erst annähernd feststellen lassen. Derselbe hat etwa die Höhe von etwa 150,000 Menschen

erreicht. Die aufgenommenen Listen weisen alle Nationalitäten Europas auf, sowie etwa 200 Amerikaner.

Berlin, 2. Okt. Man spricht von einer Note unseres Kabinetts an die verschiedenen Höfe, worin angedeutet werden soll, daß unsere Regierung im Interesse Preußens und der sächsischen Bevölkerung nun ernstliche Schritte thun wird, um den König Johann von Sachsen zu veranlassen, dem Friedensschlusse seine Hindernisse mehr in den Weg zu legen. Wie uns bestimmt mitgetheilt wird, bleibt das Königreich Sachsen in jedem Falle von preussischen Truppen besetzt und soll Dresden noch eine stärkere preussische Garnison erhalten. Man hält es für nicht unwahrscheinlich, daß die sächsische Königsdynastie in Kurzem sich werde apanagiren lassen und das Königreich Sachsen dann Preußen einverleibt werden wird.

Die Untersuchung gegen die Landwehrmänner des 32. preussischen Infanterieregiments, welche bekanntlich in Frankfurt sich weigerten, zu Fuß nach Hanje zu marschiren, ist nicht aufgehoben, wie das Frankf. Journal neulich meldete, sondern vielmehr im vollsten Gange.

Berlin, 26. Sept. Den Regierungen des Zollvereins ist von hier mitgetheilt, daß auf Grund des Prager Friedensvertrages die unterbrochenen Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen dem Zollvereine und Oesterreich wieder aufzunehmen sind.

Wien den 2. Okt. Das neue Fremdenblatt schreibt: Der König von Hannover hat am 23. Sept. an die europäischen Kabinette einen Protest gegen die Annerion erhoben, worin er die Unterstützung der Mächte gegen die gewaltsame Unterdrückung des Rechts anruft. Der König verzichtet darin niemals auf die Souveränitätsrechte, erklärt alle Handlungen der preussischen Regierung für ungesetzlich, nichtig und ungeschehen. Er erwartet dann die Zukunftsergebnisse mit vollem Vertrauen, daß die Verletzung Gottes nicht säumen werde, die Ränke, Unredlichkeiten und Gewaltsamkeiten zu beendigen, deren Opfer so viele Staaten und Völker geworden sind.

Wien, 4. Okt. Durch kaiserliche Entschliessung vom Gestrigen wird der Belagerungszustand aufgehoben. Florenz, 4. Okt. 101 Kanonenschüsse fündigten heute Morgen die Unterzeichnung des Friedensvertrags an.

In Oberitalien haben bedeutende Ueberschwemmungen großes Unheil angerichtet. Brücken und Häuser wurden weggeschwemmt, zahlreiche Menschen und Thiere gingen zu Grunde; in einem einzigen Orte zählt man über 30 Tode.

New-York, 29. Sept. Der Prozeß gegen Jefferson Davis ist auf unbestimmte Zeit vertagt.

Winnenden. Naturalienpreise vom 3. Okt. 1866.

Fruchtgattungen.	Höhe.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Dinkel . . .	4 43	4 23	4 6
Haber . . .	3 48	3 29	3 11
Kernen . . .	—	6 56	—
Gemischt . . .	—	—	—
1 Eimer Gerste . . .	1 12	1 4	—
Mischling . . .	—	—	—
Weizen . . .	2 40	2 38	—
Roggen . . .	1 36	1 28	1 24
Weiden . . .	—	—	—
Ackerbohnen . . .	1 52	1 48	1 40
Welschorn, alt . . .	1 40	1 36	—

Peilbrunn. Naturalienpreise vom 6. Oktober. 1866.

Fruchtgattungen	Höhe		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Weizen . . .	—	—	—
Kernen . . .	—	—	—
Korn . . .	—	—	—
Gemisch . . .	—	—	—
Gerste . . .	4 54	4 40	4 30
Dinkel . . .	5 27	4 50	4 12
Haber . . .	3 48	3 38	3 18

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 122.

Donnerstag den 11. Oktober 1866.

Backnang.

Auswanderung.

Der Tagelöhner Friedrich Föll von Siebenbrunn, bisher in Lippoldsweiler wohnhaft, beabsichtigt mit seiner Ehefrau und 2 Kindern nach Amerika auszuwandern, vermag aber nicht die vorgeschriebene Bürgschaft zu leisten. Dieses Auswanderungsvorhaben wird daher mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Gläubiger auf die Wahrung ihrer Ansprüche an die Auswanderungslustigen binnen der Frist von 8 Tagen

Bedacht zu nehmen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 10. Oktober 1866. R. Oberamt.

Dreischer.

Großaspach.

Beschlagnahme von Activen.

Alle diejenigen Personen, welche dem nun verstorbenen Daniel Müller, gewesenen Metzgers und Ochsenwirths, irgend etwas schuldig geworden sind, erhalten hiedurch die Auflage, ihre Schuldigkeit nur an den bestellten Güterpfleger

Gemeinderath Gottlieb Schüle bei Vermeidung doppelter Zahlung in Völbe abzurichten.

Backnang den 6. Oktober 1866.

R. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Kaisersbach.

Brennholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Bruch, Moosbach, Spielwald, Weidenhoferwald, Rothholz, Unterhengstberg, werden am 13. ds. Mts. versteigert:

- 1/2 Kltr. Buchene Scheiter,
- 1/2 Kltr. dto. Prügel,
- 1 1/2 Kltr. birchene Scheiter,
- 16 1/2 Kltr. Nadelholz-Scheiter,
- 14 3/4 Kltr. dto. Prügel.

Zusammentunft Vormittags 9 Uhr auf dem Mönchhof.

Lorch den 5. Oktober 1866.

R. Forstamt.
Paulus.

12 Großaspach.

Uebertriebs-Rechts-Ablösung betr.

Die Fürstenhof-Beitzer haben sich nun geneigt erklärt, das ihnen auf 21 Markungen der Oberamtsbezirke Backnang und Marbach zustehende Schaaß-Uebertriebs-Recht ablösen zu lassen.

Da dieselben der Ablösung aber nur dann Statt zu geben schuldig sind (Art. 7 des Schaaßerei-Gesetzes, Reg.-Bl. von 1828 S. 197), wenn solche auf allen Markungen zugleich erfolgt, so werden die sämmtlichen Gemeinden der pflichtigen Markungen um baldmöglichste Einsendung ihrer vorschriftsmäßigen Erklärungen, Art. 6 erwähnten Gesetzes, vorerst wenigstens darüber: ob sie — wie wohl nicht zu bezweifeln — jene Geneigtheit überhaupt acceptiren, hiemit ersucht.

Den 8. Oktober 1866. Schultheißenamt.
Reiser.

Althütte.

Schafwaide-Verleihung.

Die Winterwaide vom 11. November 1866 bis 15. März 1867, welche auf

- Markung Althütte mit . . . 170 Stück,
- Schöllhütte, Voggenhof und
- Nonnenmühle mit . . . 150 Stück,
- Kallenberg mit . . . 150 Stück,
- Luzenberg mit . . . 170 Stück

Schaaßen befahren werden kann, wird am

Wittwoch den 24. Okt. 1866

Vormittags 9 Uhr in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 9. Oktober 1866. Schultheißenamt.

12 Reichenberg.

1100 fl.

Pflegschaftsgeld sind bis Martini d. J. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Auskunft erteilt

Schultheiß Dietter.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist dieser Tage ein schwarzer Dachshund zugelaufen, welchen der Eigenthümer abholen kann.

Heutenbach den 9. Oktober 1866.

Schultheiß Kurz.

Backnang.

Hopfen- und Gummischläuche zum Bierausfüllen etc., Welschnüsse und neue Häringe empfiehlt

C. Weissmann.

Backnang.

Fünf 5 Wochen alte, blaue, dänische Doggen,

Prachtexemplare, verkauft

Albert Winter.

Aftergras von 2 Morgen Wiesen verpachtet
Albert Winter.

Bačnang. Schützengesellschaft. Einladung.

Nächsten Samstag den 13. Oktober
Nachmittags 1 1/2 Uhr

findet auf dem oberen Schießplatze das Schlußschießen der hiesigen Schützengesellschaft statt. Es soll durch Beschluß des Ausschusses ein **Sabenschießen** sein.

Bei ungünstiger Witterung würde das Schießen unterbleiben.

Dagegen findet Samstag Abends 7 Uhr jedenfalls ein gemeinschaftliches Abendessen bei Herrn Bäcker Koos statt. Nach dem Essen ist „Generalversammlung“ der Gesellschaft, mit Rechenschaftsbericht, Wahl eines neuen Ausschusses und Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Herrn Schützen werden nun freundlich eingeladen, sich recht zahlreich hiebei zu betheiligen.
Bačnang den 8. Oktober 1866.

Für den Ausschuß:
W. Müller, Vorstand.

Rietenau. Oberamts Bačnang. Badwirthschaft-Verkauf.

In Folge anhaltender Kränklichkeit bin ich gezwungen, meine Wirthschaft zum Bade aus freier Hand zu verkaufen.

Die bedeutende, bestens eingerichtete Badwirthschaft hat sich stets gut rentirt.

Dieses Anwesen würde durch Einrichtung einer größeren Brauerei zu einem blühenden Geschäftesich machen, und einem thätigen mit Mitteln versehenen Manne ein sicheres und reichliches Auskommen gewähren.

Dem Käufer ist Gelegenheit geboten, Liegenschaft und Fahrniß nach Bedürfniß mitzuerwerben.

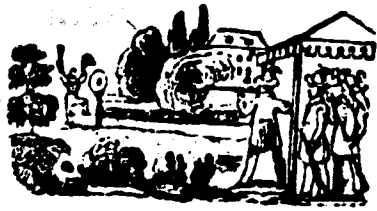
Der Verkaufstag ist auf
Donnerstag den 23. Oktober 1866
Nachmittags 1 Uhr
anberaumt, und werden die Liebhaber in das Bad eingeladen.

Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt. Das Anwesen kann täglich eingesehen werden.

Den 10. Oktober 1866.
Krautter z. Bad.

Sulzbach.
1 Kronenthaler Belohnung
Demjenigen, der den anonymen Schreiber an das Accisamt hier, heimliche Mostbereitung betreffend, dem Unterzeichneten zur Kenntniß bringt, um den nichtwürdigen Verläumber zur Rechenschaft ziehen zu können.
Centner zur Krone.

Bačnang.
3 bis 4 Wagen Dung hat zu verkaufen
Friedrich Kober.



Waldbrens.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier bin ich willens, mein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter Einem Dach, nebst circa 1/2 Viertel Baumgarten dabei, am

Mittwoch den 17. Oktober
Mittags 11 Uhr

im öffentlichen Aufsteich zu verkaufen, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auch vorher schon Angebote darauf gemacht werden können.
Johannes Grübele,
Schneidermeister.

Murrhardt.

Defen!

Alle Sorten Defen sind in jeder beliebigen Façon, Größe und Schwere à 5 fr. pr. Pfd., sowie verschiedene eiserne Artikel, als: Ofentheile, Gußrohr, Heerde, Häfen u. s. w. in 4 bis 8 Tagen lieferbar, zu haben bei

Albert Böhringer, Kaufmann.

Murrhardt.

Verschiedene Eisenwaaren:

Kastenschloß, Kommodenschloß, Kofferschloß, Fischband, Charniere, Bettladen, Schrauben, Stifte, Spaten und Schaufeln billigt bei

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Auf Kirchweih!

empfehle ich mein dieses Jahr besonders gut eingerichtetes Lager in **Glas- & Porzellanwaaren** aller Art zu den billigsten Preisen

Albert Böhringer.

Erdöl, Erdöllampen,

Erdölcylinder, groß und klein à 6 fr. per Stück bei

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Alle Sorten Branntwein

in guter reiner Waare, ächten Kirschengeist, Rum, Cogniac, Arac, Liqueure, billigt bei

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Winterwaaren! Wollwaaren!

habe ich nun in großer Parthie und schöner Auswahl erhalten und kann ich dieses Jahr besonders billige Preise stellen.

Albert Böhringer.

Bačnang.

Tannenes Sägmehl

verkauft billig

Wagner Beck.

Bačnang.

Etwa 9 Viertel **Gras-Ertrag** verkauft im Auftrag

G. Ackermann.

Bačnang.

Einen **Rastofen** verkauft billig

Wilh. Kösch.



Murrhardt.

Auswanderer nach Amerika!



kann ich über alle bekannten Seehäfen zu jeder Zeit billigt befördern.



Der Agent:

Kaufmann Albert Böhringer.

Bačnang.

Als Agent für die mit den besten Maschinen ausgestattete

Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Weiler im Allgäu

empfehle ich mich zu der Annahme von Abwerg, geschwungenem Hanf und geschwungenem Flachs, sowie gehecheltem Flachs und Hanf, letzterer jedoch wird nur bis zu No. 20 gesponnen. Solide und möglichst rasche Bedienung ist mir von der Spinnerei zugesagt.
C. Weismann.

Sichtwatte,

bewährtes Mittel gegen Sichts- und Rheumatismus, sowie **Sahnwatte**, Präservativ und Mittel gegen Zahnweh, ist stets vorräthig und zu haben bei

Apotheker Horn in Murrhardt und
Apotheker Rick in Sulzbach.

Großaspach.

Fr. Wolf, Wagner, hat zu billigem Preis ein Handwägle zu verkaufen.

Bačnang.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer heute **Donnerstag den 11. Oktober** stattfindenden Hochzeit laden wir alle Verwandte und Bekannte in **Schwaben** freundlich ein. Bräutigam:

David Köfler, Rothgerber von hier,
Braut:

Johanna Herold von Kaltenwesten.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart den 6. Okt. [5. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Schluß.] Walter von Freudenstadt und Frueh stellen an den Finanzminister die Anfrage, ob die mittelalterlichen Abgaben, welche noch auf der Kinsigflößerei ruhen, endlich werden aufgehoben werden. Der Finanzminister erwidert, daß er die Hoffnung hege, es werden die deshalb eingeleiteten Verhandlungen mit dem Nachbarstaat Baden in nicht zu ferner Zeit zu einem günstigen Resultat führen. — Die Tagesordnung führt zur Wahl einer Kirchen- und Schulcommission. Nach dem Antrage v. Wiest sollen in dieselbe nunmehr 9, statt bisheriger 7, Mitglieder berufen werden. Gewählt werden: v. Hauber, Mack, Dinkelader, v. Longner, Maier v. Zell, Ammermüller, Schall, Amos, Osterdinger. — Von einer großen Anzahl Abgeordneter, Walter, Maier, Dentler, Streich, Grath, Mittnacht, Schneider, Bayrhammer u. A., ist die Interpellation an den Minister des Innern eingelaufen, ob und wann die Einbringung der versprochenen Gesetzesentwürfe über Ausübung und Ablösung der Waiberrechte, ebenso der Waldstreu zu erwarten stehe. — v. Zeppelin richtet an die Kommission die Anfrage, ob es nicht möglich wäre, noch auf diesem kurzen Landtage durch einen geneigten Bericht der Bitte derjenigen Ge-

meinden zu entsprechen, welche die Aufbesserung der Entschädigung für die Quartierlast wünschen. Zeller antwortet, daß er sich Mühe geben werde, so bald als möglich das benötigte Material zusammenzubringen, worauf er sofort an die Bearbeitung gehen werde. Mittnacht stellt den Antrag, die Finanzkommission zu beauftragen, über diesen Gegenstand dem Hause noch vor der bevorstehenden Vertagung Bericht zu erstatten. Die Kammer stimmt diesem Antrage zu. — Deffner theilt mit, daß die volkswirtschaftliche Kommission sich konstituiert, ihn zum Vorstand und Ammermüller zum Stellvertreter gewählt habe.

Stuttgart, 6. Okt. Die Adressenkommission der Kammer der Abgeordneten hat ihre Berathungen am Freitag Abend geschlossen. Die Kommission beantragt Zustimmung zum Waffenstillstands- und Friedensvertrag unter Entlastung der Regierung von ihrer Verantwortlichkeit ihres bisherigen Vorgehens ohne eingeholte ständische Zustimmung. Den der Kammer vorzulegenden Adressentwurf hat die Kommission mit Stimmeneinhelligkeit angenommen. Die Tendenz ist eine rein deutsche; ein Anschluß an den norddeutschen Bund, als der Freiheit keinerlei Gewähr bietend, wird ausdrücklich zurückgewiesen, ein Bündniß der südwestdeutschen Staaten auf freierlicher Grundlage dagegen erstrebt, wobei dem Norden in allen gemeinsam deutschen Angelegenheiten die Freundschaft geboten wird. In den innern Angelegenheiten wird eine entschieden voranschreitende Entwicklung und namentlich eine Umgestaltung der Wehrverfassung gefordert.

Stuttgart, 6. Okt. Die N. D. Ztg. schreibt: In den Ministerien der südwestdeutschen Staaten, wenigstens in der Mehrzahl derselben, scheint man die Nothwendigkeit anzuerkennen, die unvermeidlich gewordene Umgestaltung der Militärorganisation nicht vereinzelt, sondern nach gemeinsam zu entwerfenden gleichheitlichen Plänen vorzunehmen. Geschieht hiebei das Richtige (Einführung allgemeiner Wehrpflicht mit möglichst kurzer Präsenzzeit), so wird ein bedeutender Schritt gethan. Man kann eine ungemene Stärkung der Wehrkraft und gleichzeitig eine Erleichterung der Bevölkerung bezüglich der bedeutensten aller Lasten erreichen.

Stuttgart, 5. Okt. Dem Vernehmen nach sind gegenwärtig die Regierungen von Bayern, Württemberg und Baden in Unterhandlung über gleichmäßige und gleichzeitige Einführung der metrischen Maße. Württemberg soll bereits einen Entwurf hiefür ausgearbeitet haben. Ferner verlautet, daß dieser für den Verkehr in Süddeutschland so wichtigen Maßregel die Einführung eines gleichmäßigen Münzfußes mit Zugrundlegung des Thalers zu 100 Kreuzern folgen soll.

Stuttgart den 8. Okt. Sicherem Vernehmen nach ist Präsident Dr. v. Steinbeis gestern früh nach Berlin abgereist, zur Besprechung in Sachen der Pariser Weltausstellung von 1867.

Stuttgart den 9. Okt. Die gestrige Landes-
produktionsbörse verlief bei fester Stimmung ohne
Preissteigerung; Verkehr ziemlich lebhaft. Angeboten
war schöne Gerste aus dem Bapat um 6 fl. pr. Ctr.
Prozess Stieglin und Hörig. Margare-
tha Dorothea Stierlin und Christian Lucas Hörig wurden
letzten Samstag von dem Schwurgerichtshof Eslingen zum
Tode verurtheilt.

Nachdem die Rinderpest neuerdings auch in
der Schweiz zum Ausbruche gekommen ist, finden die
in der Ministerialverfügung vom 28. Sept. d. J. getrof-
fenen Anordnungen auch auf den Verkehr mit der Schweiz
Anwendung.

Stuttgart. (Für Obst- und Gartenfreunde.)
„Manche Frucht reift im Verborgenen.“ Dieses Sprich-
wort läßt sich im wahrsten Sinne auf eine gegenwärtig
in der K. Villa zu Berg stattfindende Obst-Ausstel-
lung anwenden, welche Hr. Hofgärtner Courtin
aus den ausschließlich in den Gärten der Villa gewachsenen
Sorten zusammengestellt hat. Der Besuch dieser Ausstellung
ist ein um so lohnenderer, als erstlich das Obst in diesem
Herbste eine Seltenheit, und zweitens die Exemplare eine
Vollkommenheit zeigen, wie solche in den berühmten
französischen Ausstellungen nicht leicht schöner getroffen
wird. Dazu kommt noch der ganz interessante Umstand,
daß die Vergleichen der einzelnen, auf verschiedenen
Unterlagen veredelten Exemplare von ein und derselben
Sorte, die besten Fingerzeige zur richtigen Auswahl der
Unterlagen für die verschiedenen Kulturarten geben, und
welche der Herr Hofgärtner mit der liebenswürdigsten
Bereitschaft den Besuchern bei freiem Eintritt erklärt.
Außer dem ausgestellten Obste sind auch manche schöne
Pflanzen, sowie geschmackvolle Dekorationen zu schauen.
Eine detaillierte Beschreibung liegt für den Augenblick nicht
in unserer Absicht, und wir beschränken uns nur darauf,
die Obstfreunde auf diese schöne und lehrreiche Ausstellung,
welche noch wenige Tage zu sehen ist, aufmerksam zu machen.

Stuttgart, 5. Okt. In neuester Zeit ist in Absicht
auf die nächste Aufsichtsführung über das Gelehrten- und
Realschulwesen eine wichtige Aenderung eingetreten: Die
mit diesem Geschäftszweige seither betraute Centralbehörde,
der K. Studienrath, ist in eine Sektion oder Abtheilung
des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens mit der
Bezeichnung: „Abtheilung für Gelehrten- und Realschulen“
verwandelt und Oberstudienrath Dr. v. Binder zum
Direktor derselben ernannt worden.

Stuttgart, 8. Okt. Der Redakteur der „Schwäbi-
schen Volkszeitung“ wurde von den Geschworenen bezüglich
der Anklage wegen Beleidigung der Staatsregierung als
nicht schuldig erkannt und freigesprochen. Verteidiger
war Rechtskonsulent Steiner.

Ludwigsburg, 7. Okt. Das Leichenbegängniß des
Generals der Infanterie und früheren Kriegsministers v.
Miller, welches heute Nachmittag um halb 4 Uhr statt-
fand, bot einen wahrhaft imposanten Anblick dar. Die
Leiche war auf einem Trauerwagen, begleitet von einer
Abtheilung Reiterei, hieher geführt worden und wurde
am Stuttgarter Thor von den Leidtragenden und der hie-
sigen Garnison empfangen. Von hier aus setzte sich der
Zug nach dem Friedhofe in Bewegung, voran zwei Bata-
llionen Fußartillerie, der Gouverneur an der Spitze, hier-
auf das 1. und 4. Reiterregiment, 2. u. 3. Inf. Reg.,
diesem folgte der reich geschmückte Sarg, getragen von
Unteroffizieren, dann kam der eigentliche Leichenkondukt
und den Schluß bildete das 8. Inf. Reg. Die Spitze
des Zuges langte am Friedhofe an, als die letzten Ge-
lungenen sich am Karlsplatz angeschlossen. Eine ungeheure
Menschenmenge hatte sich von Nah und Fern eingefun-
den, um die großartige von dem schönen Wetter begün-
stigte Feiertagsfeier zu sehen, welche mit donnernden Kanon-
nen- und Gewehrsalven zu Ehren des bekanntlich so hoch-
verdienten Verstorbenen schloß.

Heilbronn den 8. Okt. In den letzten Tagen
besuchten die Herren Obertribunalrath Scherer
und Baurath Landauer von Stuttgart auch die hiesige

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Köstenbader.

Stadt, im Lokitäten für ein hier zu errichtendes Kreis-
gericht in Straßbach, eventuell für einen vollständigen
Gerichtshof, auszumitteln. Es fanden, daß die Räumlich-
keiten der ehemaligen Deckschmiedelehre sowohl für das
eine als andere Gericht zureichend wären und in ange-
messener Weise hiezu eingerichtet werden könnten. Die
städtischen Kollegien offerirten für den Fall und unter
der Bedingung, daß ein vollständiger Gerichtshof hieher
käme, einen Baukostenbeitrag von 15,000 fl. aus der
Stadtkasse.

Wangen den 5. Okt. Gestern Abend 4 1/2 Uhr
hatten wir hier ein heftiges Gewitter mit starkem
Niederschlag. In dem eine Stunde von hiesiger Stadt
entfernten Orte Untermaier wurden einem Knecht des
Wirtsch. Hofes daselbst, welcher im Ziegelfeld arbeitete,
von einem Blitzschlag das Haar am Hinterkopf verbrannt,
der Rücken verbrannt, die Kleider vom Leibe gerissen
und theilweise verbrannt, die Brandwunden bei dem
Knechte sind so bedeutend, daß er wahrscheinlich daran
sterben muß, ebenso wurde ein Bauer, welcher neben dem
Knechte stand, zu Boden geschlagen, beide kamen in circa
5 Stunden wieder etwas zum Bewußtsein. — Gestern
wurde dahier ein fremder, wüthverdrächtig Hund aufgefan-
gen und zur Beobachtung dem Kleemeister übergeben.

Vom oberen Würmthale, 6. Okt. Die Hopfen-
ernte ist glücklich mit dieser Woche beendet worden und
der Ertrag wider Erwarten sehr befriedigend nach der
Quantität und noch mehr nach der Qualität ausgefallen.
Bereits sind mehrere Käufe geschlossen, pr. Ctr. 103 fl.
In der Umgegend wurden bereits auch 90—95 fl. erlöst.
Die Verkäufer halten auf 100 fl. pr. Ctr. bei schöner,
heller Waare. Die Saaten sind größtentheils schon bestellt.
Obst erhalten wir in ziemlich großen, Zufuhren aus
Baden pr. Saß 5 fl. 36 kr. bis 6 fl. In der Umgegend
wurde der Saß nur zu 8—9 fl. abgegeben.

Ellwangen den 7. Okt. Auf dem letzten Vieh-
markt war die Zufuhr wieder sehr groß. Der Handel
gieng rasch von statten; die Preise fielen etwas, nur
fette Ochsen wurden zu hohen Preisen verkauft. Auch
auf dem Schafmarkt, auf den gegen 4000 Stücke gebracht
wurden, war der Verkehr sehr lebhaft. Die Preise für
ein Paar fette Hammel kamen auf 26—27 fl., anderthalb-
jährige auf 16—17 fl. zu stehen. — Heute Nachmittag
kam von der Station Goldshöhe her die erste Lokomo-
tive von den Herren Direktor v. Klein, Baurath
Morlok u. Inspektor Glöcker begleitet in Schreßheim an.
Dieselbe brachte zwei Wagen mit einzelnen Theilen einer
eisernen Brücke beladen mit.

Der Churfürst von Hessen ist, was ihm vor sei-
ner Abreise nie passierte, in Hanau, wohin er sich von
seinem Exil aus begeben, mit Jubel begrüßt worden.
Offenbar war diese einte Demonstration gegen die Einver-
leibung in Preußen.

Ball. Naturalienpreise vom 6. Oktbr. 1866.

Fruchtgattungen.	Höchst.	Mittl.	Niederste
1 Centner Kernen	fl. 77	fl. 74	fl. 71
„ Gemischt	5 48	5 46	5 40
„ Roggen	6 —	5 48	5 24
„ Gerste	— —	— —	— —
„ Haber	3 48	3 32	3 18
„ Erbsen	— —	— —	— —

Wangen.
Lebensmittel-Preise vom 8. Oktober 1866.
8 Pfd. Kernbrod 30 bis 32 fr.
8 Pfd. Schwarzbrot 24 bis 28 fr.
Ein Kreuzerweck wiegt 4 bis 4 1/2 Loth.
1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 13 fr.
1 Pfd. nicht abgez. 14 fr.
1 Pfd. Rindfleisch 11 bis 13 fr.
1 Pfd. Kuhfleisch 10 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch 11 bis 13 fr.
1 Pfd. Hammelfleisch 12 fr.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.
Nr. 123. Samstag den 13. Oktober 1866.

Bekanntmachung, betr. den Verkauf von Militärpferden.

Die Ortsvorsteher haben in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß der Verkauf von
Train- und Artilleriezugpferden am 15., 16. und 17. Oktober in Ludwigsburg und am 18. Oktober
in Gmünd vorgenommen werden wird.
Backnang, den 11. Oktober 1866.

Königl. Oberamt.
Act. Kenz, ges. St.-B.

R. Oberamtsgericht Backnang. Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-
liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren
Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und
Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonde-
rungsberechtigten anruch vorgeladen werden, um ent-
weder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu
erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand
obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage
der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftli-
chen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter
Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst
sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.
Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre
Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind,
an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der
Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erschein-
enden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie
hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung
des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung
des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse
beitreten. Das Ergebnis des Vermögensverkaufs wird
nur demjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden
Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen
durch Interpand versichert sind und zu deren voller Be-
friedigung der Erlös aus ihren Interpändern nicht
hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche
15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in
dem Fall, wenn der Vermögensverkauf vor der Liqui-
dation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation
vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer
Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein
höheres Amt sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit
nachweist.

Waden, aus welcher letzteren Nadelstreu, Weinberg-
pfähle, Bohnenstrecken zc. genutzt werden können.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Orte
Reichenbach.
Reichenberg, den 11. Oktober 1866.
Königl. Forstamt.
Bechtner.

12 Backnang. Gläubiger-Aufruf.

Die Theilungs-Geschäfte in den Verlassens-
sachtsachen
des + Schreiners Christian Sorg,
„ + Kürschners Jakob Friedrich Bollinger,
„ + Schreiners Wilhelm Bräunle,
„ + Jakob Holzwarth vom Stiftsgrundhof,
„ + Schreiners Johannes Dunz,
„ + Webers Conrad Erlensbusch,
„ + Rothherbers Jakob Breuninger,
der + Christiane Hampp und
„ + Ehefrau des Ludwig Pfeleiderer,
Strickers,
werden demnächst zum Abschluß gebracht werden.
Etwaige Gläubiger und Bürgen dieser Personen
werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10
Tagen unfehlbar Behufs der Beachtung anzu-
melden.
Den 12. Oktober 1866.
R. Gerichts-Notariat. Waisengericht.
Reinmann. Schmückle.

Backnang. Gebäude-Verkauf.

Die hiesige Stadtpflege bringt am kommenden
Mittwoch den 17. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
die Hanf-Dörre in der oberen Vorstadt, für
welche bis jetzt 200 fl. angeboten sind, auf dem
hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wie-
derholt zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit
dem Anfügen eingeladen werden, daß dies der
letzte Verkaufs-Versuch ist.
Am 12. Oktober 1866.
Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Revier Reichenberg. Holz-Verkauf.

In mehreren Abtheilungen der Gut Eschelhof
am Montag den 22. Oktober d. J.:
1700 buchene und 3325 Nadelholzwellen in